

Asbest in Knetsand entdeckt: ÖKO-TEST warnt vor Kinderprodukt

geschrieben von Redakteur | März 30, 2026



ÖKO-TEST findet krebserregende Fasern im Mushmallow Stretch Sand

Ein aktueller Test der Verbraucherschutzorganisation ÖKO-TEST sorgt für Verunsicherung bei Eltern: In einem in Deutschland erhältlichen Knetsandprodukt für Kinder wurden Asbestfasern nachgewiesen. Der Stoff gilt als hochgefährlich und ist in Spielzeug in der Europäischen Union strikt verboten.

Belastetes Produkt trotz Rückruf weiter erhältlich

Im Fokus des Tests steht das Produkt „Mushmallow Stretch Sand“ (4er-Set). Ein beauftragtes Labor stellte einen Asbestgehalt von über 0,1 Massenprozent fest – ein Wert, ab dem Materialien bereits als gefährlicher Bauabfall eingestuft werden.

Der Anbieter Eduplay gab gegenüber ÖKO-TEST an, den Verkauf gestoppt und Kundinnen und Kunden informiert zu haben. Dennoch

war das Produkt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung weiterhin online verfügbar.

Mehrheit der Produkte unauffällig

Insgesamt untersuchte ÖKO-TEST 18 Knetsandprodukte, nachdem zuvor in mehreren Ländern Asbestfunde gemeldet worden waren. Das Ergebnis fällt differenziert aus: In den meisten getesteten Produkten konnten keine belastenden Fasern nachgewiesen werden. Der Fund im Mushimallow-Sand bleibt jedoch ein gravierender Einzelfall.

Ursache vermutlich natürliche Rohstoffe

Viele der betroffenen Produkte stammen aus China. Als wahrscheinliche Quelle gilt das Ausgangsmaterial des Sands: Asbest kommt natürlicherweise in bestimmten Gesteinen vor. Bei der industriellen Verarbeitung können die gefährlichen Fasern unbemerkt in das Endprodukt gelangen.

Besonders problematisch ist Asbest beim Einatmen. Die feinen Fasern können in die Lunge gelangen und dort langfristig schwere Erkrankungen bis hin zu Krebs auslösen. In der EU ist Asbest als karzinogener Stoff der höchsten Gefahrenkategorie (1A) eingestuft.

Klare Empfehlungen für Verbraucher

ÖKO-TEST rät dazu, betroffene Produkte sofort zu entsorgen. Räume, in denen der Knetsand verwendet wurde, sollten gründlich gereinigt werden, um mögliche Faserreste zu entfernen.

Zudem wird empfohlen, aktuelle Rückrufaktionen aufmerksam zu verfolgen, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu

vermeiden.

Weitere Informationen finden Sie online
unter: oekotest.de/16257